

Gradus me-  
tallorum.

Aurum.

Sulphur  
Philosopho-  
rum nequa-  
quam est  
vulgare,

Sed

per / vnd deß Mercurii Kälte vñ Feuch-  
te digeriret vnd zeitiget / vnd durch vn-  
terschiedliche gradus der Kochung vnd  
alterirung / zu vnterschiedenē Metallis-  
schen Formen machet / Massen oben be-  
reit mit mehrern angeregt worden / des-  
ren die erste ist Saturnus, schwarz / et-  
was warm vnd feucht / die ander Jupi-  
ter, die dritte Luna, die vierdte Venus,  
die fünffte Mars, die sechste Sol, welches  
die perfection ist der ganzen Metallis-  
schen Natur / vñnd ein pur Feuer / von  
dem Schwefel der in dem Mercurio  
ist / digeriret vnd gekocht.

Auß welchen allen du nun klärlich  
sehen kanst / daß dieser Sulphur nicht  
sey etwas absonderliches / außserhalb der  
substanz Mercurii, auch kein gemeiner  
Sulphur: denn so der gemeine Sulphur  
die Materia der Metallen were / so wür-  
den sie gar nicht beständig werden / son-  
dern würden / wie er auch / im Feuer  
weggehen; vnser Sulphur aber perfic-  
ciret / vñnd corrupiret oder schwär-  
zet nicht / wie alle Philosophi sagen.  
Doch

Bernhar

haben sie die bey  
calitates, caliditate  
Sulphur gener  
Minera in sich selb  
ihre wirkliche  
calitates überwinde  
Sulphur Mercurii nu  
genant / weil er f  
wie der gemeine C  
ihre ipsa, sintemal  
die Metallische  
Dumb schliesse ich  
Metallische forma  
beschaffen / al  
vñnd seinen  
werden. Solches  
In dem inn  
Natur deß Mercurii  
dafochet vnd dige  
Beharrung der  
Mineren der Erd  
klärlich reden hievon  
Aros, also: Vnser Sul  
meiner / sondern fix / n  
deß Mercurii Natur